



Gewinnen auf www.heute.at

Bis zu 30.000 Euro gewinnen

Ihr Gewinncode heute
Y6YRS2

Das neue Rubbellos „Golden Ei“

bietet die Chance auf bis zu 30.000 Euro Gewinn – bei nur 3 Euro Einsatz. Jetzt 100 Gratis-tips gewinnen auf www.heute.at/gratistips

Scannen und Code eingeben



Ostern bringt Winter zurück
Nestwetter für die Wiener Turmfalken

Da hat uns der Osterhase ein schönes Ei gelegt: Diese Woche feiert der Winter ein Comeback, am Donnerstag ist sogar mit Schnee zu rechnen. Wohl dem, der ein warmes Nest hat – wie dieser von „Heute“-Leser Erwin Graf in Hernals geknipste Turmfalke

Foto: L.F. Erwin Graf

Bim bremst geforderte Begegnungszone aus

Mehr Grün, Tempo-Reduktion: Bewohner des Grätzels rund um die Wallensteinstraße fordern eine Begegnungszone. Trotz Petition gibt es von der Stadt eine Absage, es herrscht Unverständnis.

„Geschäftssterben“, „Verwahrlosung“: Die Bürgerinitiative „Die 20er*innen“ kämpft seit Jahren für eine Aufwertung der Wallensteinstraße (Brigittenau). Gefordert werden etwa eine Verkehrsberuhigung, Sitzgelegenheiten, Bäume und ein einheitliches Pflasterniveau. Über 700 Unterschriften wurden gesammelt, das Thema im Petitionsausschuss behandelt.

Doch: Eine Begegnungszone ist weiterhin nicht geplant. Die Wallensteinstraße sei eine wichtige Verbindung für den Verkehr,

von Yvonne Brandstetter

erklärt die Behörde. Bei einer Begegnungszone müssten alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt und flächiges Queren möglich sein. Bim-Linien auf eigener Trasse stünden dazu im Widerspruch. Zudem würde die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h den Verkehr ausbremsen. Dennoch soll sich etwas tun, genaue Pläne werden derzeit ausgearbeitet. Für Verkehrsexperten Ulrich Leth (TU Wien) sprechen Straßenbahnen nicht gegen eine Begegnungszone

Foto: Privat/ztg



Bewohner setzen sich für mehr Lebensqualität ein.



Chefin Rafaela Kathan-Kupfner mit 3D-Druckexperten Frank Schwenk

Sie kämpfen für längeren Spielspaß

Im „wilden böckle“ (Leopoldstadt) schlagen Kinderherzen höher, nicht nur wegen der zahlreichen Spielwaren und der Kletterburg. Denn das Herzstück des Geschäfts ist ein 3D-Drucker zur Spielzeugreparatur. Kleine Ersatzteile wie abgebrochene Scharniere werden direkt im Shop gedruckt und verlängern so das Spielzeuggenuss. Die Ersatzteile aus

Maisstärke gestalten Spielspaß nachhaltiger, erklärt Inhaberin Rafaela Kathan-Kupfner



Spielzeugreparatur mit 3D-Drucker

Fotos: Helmut Graf

Frau in Favoriten stirbt im Flammeninferno

Meterhoch schlugen Sonntagfrüh gegen fünf Uhr aus einer Wohnung in der Troststraße (Favoriten) die Flammen. Bei dem Großbrand starb eine Bewohnerin (60) des Wohnhauses. Ihr Ehemann (72) überlebte das Inferno. Er wurde gerettet, kam mit einer Rauchvergiftung ins Spital.

Der Zimmerbrand hatte sich zuerst in der Wohnung des Ehepaares im ersten Stock-

werk ausgebreitet. Dann drohte das Feuer auf weitere Wohnungen überzugreifen.

Die Feuerwehr rief sofort Alarmstufe zwei aus. 70 Feuerwehrkräfte waren mehrere Stunden lang im Einsatz, sie konnten schließlich alle 22 Bewohner des Hauses mit Drehleitern, Fluchtfilterhauben und sogar Sprungkissen retten. Die Brandursache ist unklar, die Ermittlungen laufen



Tödlicher Großbrand in der Troststraße

Erst Unfall stoppt Verfolgungsjagd

Auf der Spittelauer Lände (Alsergrund) wollten Polizisten Samstagmittag einen Mazda stoppen. Die Lenkerin (46) gab Vollgas, mit Tempo 100 raste die Frau ohne Führerschein und Rücksicht auf Verluste den Beamten davon. Als sie bei der Friedensbrücke einer Kolonne, die vor einer roten Ampel stand, ausweichen wollte, rammte sie einen Pkw. Die Insassen (62, 65) wurden verletzt. Es hagelte mehrere Anzeigen

Foto: Lesereporter